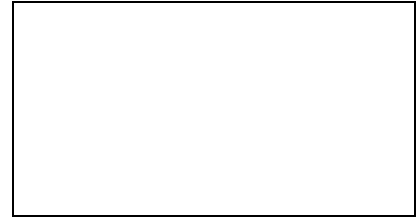


Einverständniserklärung und Aufklärungsbogen zur Sklerosierungstherapie (Verödungstherapie)



Name Vorname

geboren

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie wünschen eine Sklerosierungsbehandlung der Krampfadern (Varizen) durchführen zu lassen. Dies bedarf Ihrer Einwilligung nach einem Aufklärungsgespräch. Dieses Merkblatt und das Aufklärungsgespräch sollen Sie über Ihre Erkrankungen sowie Grundsätze der Behandlung mit möglichen Folgen und Risiken unterrichten.

Was sind Krampfadern?

Krampfadern sind nicht nur unschön, sondern können auch Beinbeschwerden verursachen. Krampfadern entstehen, wenn die Venen, die das Blut zum Herzen zurück transportieren, sich erweitern. Besonders häufig sind die Venen der Beine betroffen. Venen besitzen Venenklappen, die das Rückfließen des Blutes in das Bein verhindern sollen. Diese Klappen sind durch die Erkrankung nicht mehr funktionstüchtig, so dass ein großer Teil des sauerstoffarmen Blutes in das Bein zurück fließt, was zu einer vermehrten Blutfülle im Bein führt.

Ohne Behandlung kann es zu Schmerzen, Spannungsgefühl und Schwellungen der Beine kommen, sowie zu Hautveränderungen, offenen Beinen, Venenentzündungen bis hin zu Thrombosen.

Deshalb sollte so früh wie möglich mit einer Behandlung begonnen werden.

Sklerosierungstherapie

Bei der Behandlung wird ein flüssiges oder schaumförmiges Sklerosierungsmittel in die Krampfader eingespritzt. Aufgabe des Sklerosierungsmittels ist, die Zellen der Gefäß-Innenwand aufzulösen. Nach der Sklerosierungstherapie wird ein Kompressionsstrumpf angelegt, der zur Therapie gehört.

Die Tragedauer richtet sich nach der Anweisung Ihres Arztes.

Die Sklerosierung und körpereigene Vorgänge (Bindegewebs-Umbau) führen, zusammen mit der äußerlichen Kompression, zum Verschluss der Vene. Das nicht benötigte Venengewebe kann vom Körper selbst abgebaut werden. Im Anschluss an die Sklerosierungsbehandlung sind sie voll geh- und arbeitsfähig.

Mögliche Komplikationen

Die Sklerosierungsbehandlung ist grundsätzlich eine risikoarme Behandlung, jedoch kann kein Arzt eine absolute Risikofreiheit garantieren.

Gelegentlich treten schmerzhafte Entzündungen im behandelten Venenverlauf bzw. der Umgebung auf. Die beabsichtigte Blutgerinnselbildung in der Krampfader ist gefahrlos und kann auch gegebenenfalls, nach einem kleinen Hautschnitt, durch eine sogenannte Thrombektomie (Ausdrücken von Blutgerinnseln) beseitigt werden.

Allergische Reaktionen durch das Sklerosierungsmittel oder durch die Kompressionsstrümpfe sind sehr selten.

Im direkten Verlauf der verödeten Krampfader können Hautblutungen, bräunliche Verfärbungen und in der Umgebung, unter Umständen, Besenreiser auftreten. Die bräunlichen Pigmente bilden sich bei ca. 7% der Patienten ggf. erst nach mehreren Wochen bis Monaten zurück, auch dauerhafte Pigmentstörungen sind, wenn auch selten, möglich.

Sollte es in Ausnahmefällen nach einer Sklerosierung zu einer akuten, erheblichen, schmerzhaften Beinschwellung kommen, so suchen Sie sofort Ihren Arzt zur Abklärung auf. Sehr selten kann es zu Herz- Kreislauf- Reaktionen, Atemschwierigkeiten oder –störungen, Gefühlsstörungen, Geschmacksstörungen, Sehstörungen, Fieber oder Kopfschmerzen kommen.

Da es sich um ein chronisches Leiden handelt, ist eine erneute Krampfaderbildung möglich. Diese können wieder verödet oder, falls erforderlich, auch operiert werden. Deshalb sind Nachkontrollen erforderlich.

Voraussetzungen

Durch sorgfältige Untersuchungen haben wir festgestellt, dass sich Ihre Krampfadern ganz oder teilweise für eine Sklerosierungsbehandlung eignen. Wird diese durchgeführt, so müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Keine Schwangerschaft
- Keine fieberhafte Erkrankung oder schwere Allgemeinerkrankungen
- Keine entzündliche Hautveränderungen an den Beinen
- Keine Bettlägerigkeit, also ausreichende Bewegungsfähigkeit
- Keine bekannten Allergien auf einen der Inhaltsstoffe des Sklerosierungsmittels, Neigung zu Allergien oder Asthma
- Keine schwerwiegenden arteriellen Durchblutungsstörungen der Beine
- Kein erhöhtes Risiko einer Blutgerinnselbildung oder bekannten Blutgerinnungsstörungen
- Keine Blutgerinnungsbildung mit Verschleppung in der Vergangenheit (Thrombose)
- Ihre Einwilligung zum geplanten Eingriff

Grundsätzlich ist jede medizinische Behandlung (z.B. die Einnahme von Medikamenten, Operationen und auch die Sklerosierungsbehandlung) mit der theoretischen Möglichkeit unerwünschter Nebenwirkungen und Risiken verbunden.

Daher ist, wie für jeden andere medizinische Behandlung auch, für die Sklerosierung Ihrer Krampfadererkrankung Ihr schriftliches Einverständnis erforderlich.

Auch wir im Herz-Zentrum sind daran interessiert, Informationen über die Effektivität und Sicherheit der Schaumsklerosierung zu gewinnen.

Darum bitten wir Sie um Erlaubnis, Daten (die wir in der klinischen Routine sowieso erheben) für wissenschaftliche Zwecke sammeln und veröffentlichen zu können, natürlich in anonymisierter Form.

Einverständniserklärung:

Über die geplante Sklerosierungstherapie (Verödungstherapie) bin ich umfassend aufgeklärt.

Ich akzeptiere an der Nachbehandlung meiner Krankheit teilzunehmen.

Ich habe die Einverständniserklärung verstanden und alle meine Fragen wurden beantwortet.

Ich wünsche keine weitere Aufklärung.

Ich willige in die Sklerosierungsbehandlung meiner Krampfadererkrankung mit Sklerosierungsschaum, bzw. einem Flüssigverödungsmedikament ein.

Meine Aufklärung erfolgte durch:

Arzt

Arzt Unterschrift

Bad Krozingen, den _____

Patient Unterschrift

➔ Zur vereinbarten Sklerosierungsbehandlung bringen Sie bitte diese Einverständniserklärung mit.

➔ Bitte vergessen Sie nicht Ihren Kompressionsstrumpf mitzubringen.

Machen Sie, ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem Arzt, keinen Sport. Saunabesuche sollten für ca. 4 Wochen nicht erfolgen.